

Herbst-Reise 2018

SW-Frankreich, Provence, Savoyen und Berner-Oberland

15. September bis 20. Oktober



Samstag, 15. September

Gegen Mittag fahren wir erleichtert los Richtung Frankreich, nachdem wir in den vergangenen Tagen noch alles regeln konnten, was unseren Umzug Ende Juni 2019 betrifft, welcher unvermeidbar wurde.

Unser «Hausmeister» machte uns das Zusammenleben schwer, weil seine Papageien mit ihrem stundenlangen Geschrei einen unerträglichen Lärm verursachten, und wir mit unseren wiederholten Bitten auf entsprechende Massnahmen nicht ernst genommen wurden. So haben wir uns nach einer neuen Wohnung ganz in der Nähe umgesehen, die mitte 2019 fertiggestellt sein wird.

Nun aber wollen wir einen entspannten, schönen Urlaub im Süden verbringen und evtl. noch quälende Gedanken «hinter uns lassen». !

Unsere 1. Etappe führt uns nach **Aix les Bains** am wunderschönen Lac de Bourget. Der nahe am See gelegene Stellplatz kannten wir schon von früheren Besuchen. Schnell ist unser WoMo platziert und wir können den Abend am glitzernden See verbringen, eine Kleinigkeit essen sowie ein kühles Bier geniessen. Die Menschen geniessen diesen spätsommerlichen Abend, flanieren auf der Platanenallee am Ufer entlang, Segler und Surfer nutzen den aufkommenden andendlichen Wind für ihr Hobby. Eine wunderbare entspannende Atmosphäre, ein guter Einstieg in den bevorstehenden Urlaub. Auch die Nacht verläuft sehr ruhig. Bonne nuit !



Sonntag/Montag 16./17. September

Über Grenoble geht's weiter in die Berge, nach **Autrans**, in den Parc Naturel Regional du Vercors. Auf über 1000 müM richten wir uns ein auf einem wunderschönen, kleinen CP mit Aussicht über die Hochebenen von Autrans.



Er liegt in einer herrlichen Naturlandschaft direkt am Waldrand, ist aber gut besonnt.

Wir können abends noch bis 19.30 Uhr bei einem Glase Rotwein und einem feinen Käseplättli vor dem WoMo sitzen und den Vögeln zuschauen, wie sie ihre Schlafplätze in den umliegenden Bäumen aufsuchen, bis auch wir bei Einbruch der Dunkelheit unseren Schlafplatz aufsuchen und tief und fest schlafen...

Am nächsten Morgen heizt Walti das Womo ordentlich ein, denn hier auf dieser Höhe wird es zu dieser Jahreszeit schon recht frisch in der Nacht. Doch die Sonne schafft es schon kurz nach 8 Uhr über die gegenüberliegenden Hügel zu klettern und die mystischen Nebelschwaden zu vertreiben um dann schnell wohltuende Wärme zu verbreiten. Wir beschliessen in das 5 km vom CP entfernt gelegenen Städtchen Autrans zu bummeln, schauen uns in dem hübschen Örtchen um, in welchem bei der Winterolympiade 1968 in Grenoble die Langlaufwettkämpfe ausgetragen wurden. In einer Brasserie stillen wir den aufgekommenden Hunger mit viel frischem Salat, einer Fleischplatte mit regionalen Produkten und leckerem Kartoffelgratin. Ein excellentes Glacé rundet das Essen perfekt ab. Gut gestärkt geht's zurück zum CP, dort lassen wir den Tag mit einem Glas Rosé ausklingen.



Dienstag, 18. September bis Donnerstag, 20. September

Wir verlassen die Hochebene von Autrans, stellen uns auf eine gemütliche, kurze Fahrt nach dem Städtchen **DIE** am Fluss «Drôme» ein. Überrascht werden wir jedoch durch eine spektakulre Schluchten- und Passfahrt über den Col de Rousset. Hinunter ins Tal gelangen wir auf einer serpentinreichen, jedoch breiten Strasse. Was für eine abenteuerliche Strecke !



Der CP «Le Riou Merle » im alten Römerstädtchen **DIE** liegt nicht weit ausserhalb der Altstadt, trotzdem ist er sehr ruhig gelegen. Ringsum Wald und Aussicht auf grandiose Bergmassive. Hier gefällt es uns auf Anhieb.

Nachdem wir einen schattigen Platz unter einem grossen Nussbaum gefunden haben, nehmen wir zuerst ein Bad im erfrischenden Nass des neu renovierten Pools. Eine Spaghetti mit einem Glas Rotwein bei Sonnenuntergang vor unserem WoMo rundet den schönen Tag ab. Wir sind wunschlos glücklich und beschliessen, noch 2 Tage hier zu bleiben.



Am andern Morgen bummeln wir in das alte Römerstädtchen, kaufen auf dem geschäftigen Wochenmarkt ein, geniessen das französische Flair auf der Place de la République in einem Bistro mit Blick auf die Kathedrale. Am Nachmittag schlendern wir zurück auf den CP, erfrischen uns im herrlichen Pool und lassen die Gedanken schweifen und träumen, den Blick auf die umliegenden Berge gerichtet oder den vorbeiziehenden Schönwetter-Wolken folgend. Hier an der Drôme ist der Sommer noch nicht vorbei, die Temperaturen liegen knapp über 30 Grad C. Am letzten Tag gönnen wir uns zum krönenden Abschluss noch ein feines Nachtessen im campingeigenen Restaurant, bevor es unter sternenklaarem Himmel ohne Lichtverschmutzung zurück zum WoMo geht...



Freitag 21. und Samstag 22. September

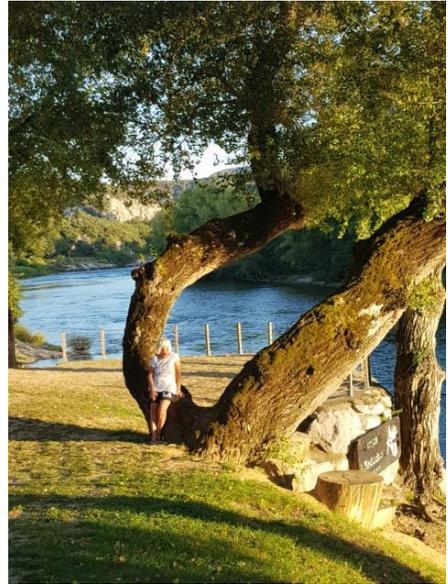
Wir fahren weiter, treffen jedoch am Abend ganz woanders ein als eigentlich geplant.

Unser heutiges Reise-Ziel sollte der CP in *Bedoin* am Fusse des Mont Ventoux in der Provence sein. Durch Abstimmungsprobleme sind wir jedoch schon auf der Route gegen Westen. Walti möchte den Umweg zurück Richtung Süden nicht mehr auf sich nehmen und fährt direkt weiter bis *Aubenas*. Dort angekommen, beschliessen wir die Gorges de l'Ardèche von West nach Ost zu durchqueren. Das kleine Örtchen **Balazuc** hat uns vor 4 Jahren, als wir eine Tour durch die Gorges de l'Ardèche sowie die Gorges du Tarn unternommen haben derart gut gefallen, dass wir diesen Ort an der Ardèche nochmals ansteuern. Diesmal sind wir jedoch etwas enttäuscht, es ist heiss, über 30 Grad C., die umgebende Landschaft braun und ausgetrocknet. So wirkt das mittelalterliche Gebäude-Ensemble nicht mehr so bezaubernd. Allein die tolle Lage direkt an der Ardèche ist einzigartig. Also fahren wir nach einem kurzen Besuch weiter.



Doch die Ardèche-Schlucht mögen wir heute nicht mehr zu durchfahren und suchen uns einen CP. Ein exklusiver *****-Platz in **Vallon-Pont-Arc** hat es uns angetan. Zwei Tage geniessen wir den Komfort des Campings, erfrischen uns in der grosszügigen Poolanlage, die von blühendem Oleander, Palmen und immergrünen Sträuchern sowie von vielen Bäumen gesäumt wird. Auch hier finden wir ein grosses Arboretum vor, das sich bis zur Ardèche erstreckt. Vom Ufer kann man direkt ins Wasser steigen, zum Baden oder Kajakfahren.



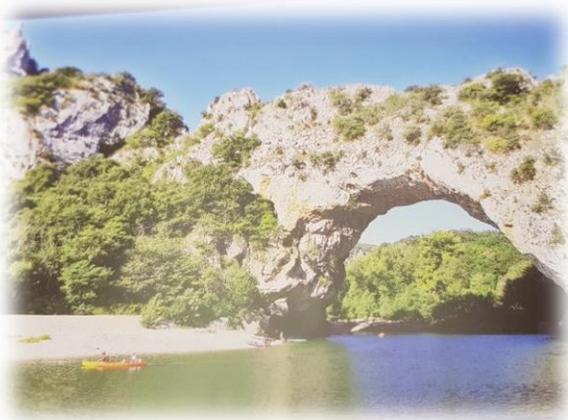


Wir jedoch entscheiden uns für eine 3-stündige Wanderung auf einen der umliegenden Hügel und werden mit einer wunderbaren Aussicht belohnt.



Sonntag 23. bis Samstag 29. September

Heute befahren wir die Panoramastrasse hoch über der Gorges de l'Ardèche. Es gibt viele gut ausgebaute Balkone, auf denen man die spektakulärsten Ausblicke auf den Fluss mit vielen bunten Kajaks sowie eindruckliche Einblicke in die tiefe Schlucht erhaschen kann.



Schon wartet die nächste Schlucht auf uns, die Gorges du Tarn. Zurück geht's über *Alès* Richtung Westen. In *Ispagnac* tauchen wir in die noch spektakulärere sowie längere Schlucht des Tarn ein. Eine eindruckliche, wunderbare Fahrt, wenn auch auf wesentlich kurvigerer und schmalere Strasse mit vielen Felstoren begeistert uns. Die kleinen Orte mit ihren alten Steinhäusern am Ufer sind noch sehr ursprünglich und passen wunderbar in die faszinierende, urchige Naturlandschaft. Das muss man einfach selbst gesehen haben. Einmalig !



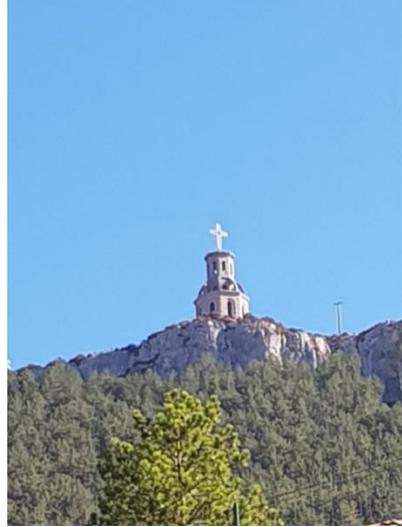
Glücklich und voller wunderbaren Eindrücken erreichen wir am späteren Nachmittag den CP «Les Peupliers» in **Rivière sur Tarn**.

Vor 4 Jahren standen wir schon einmal auf diesem wunderschönen Platz direkt an der hier ruhig dahinfließenden Tarn. Da die Saison langsam zu Ende geht, stehen nur noch wenige Camper unter den rauschenden Pappeln (peupliers). Wir genießen die Ruhe, das herrliche Wetter, den beheizten Pool und eine feine Grillbratwurst...



Mit 3 Wanderungen durch die herrliche Landschaft rund um Rivièrè sur Tarn sowie einer Kajak-Tour auf der Tarn vergehen die Tage nur allzu schnell.





Sonntag 30. September bis Sonntag 7. Oktober

Der CP schliesst, wir ziehen weiter. Über Millau (mit der längsten Autobahnbrücke der Welt) und die herrliche Hochebene der Causse du Larzac steuern wir das nahe gelegene Meer in **Mareillan-Plage** bei Cape d'Agde an.



Im vergangenen Frühjahr, als wir von unserer unvergesslichen Reise nach Marokko zurückkehrten, standen wir bereits hier auf dem CP La Créole oben auf der Düne. Dieses mal ist der CP noch fast ausgebucht. Wir sind froh einen windgeschützten Standplatz unter Bäumen zu finden, denn morgen soll es recht windig werden. Doch heute genießen wir noch einen wunderbaren Sommertag am Meer, baden im immer noch 24 Grad C. warmen Mittelmeer und sonnen uns im warmen Sand. Was für eine Freude !





Wir bleiben länger als eine Woche an diesem wunderschönen Strand und erfreuen uns an den warmen, schmeichelhaften Spätsommertagen... ! Die Tage sind geprägt mit viel Bewegung, mit Schwimmen im glitzernden Meer, mit Wandern im feinen Sand sowie entlang dem Canal du Midi nach **Marseillan-Ville**.



Am Wochenende klopft der Herbst an die Tür mit dem ersten Regen seit 3 Wochen, begleitet von einem heftigen Gewitter in der Nacht. Es hat sich abgekühlt. Eine letzte Wanderung am Strand mit einem leckeren Mittagessen in einem Strandrestaurant runden unseren «Sommer-Urlaub» am Meer ab. Morgen wollen wir weiterziehen und verzichten wegen des aus dem Süden aufkommenden schlechten Wetters auf den geplanten Besuch des Städtchen Sète.



Montag 8. bis Dienstag 9. Oktober

Vaison la Romaine ist unser nächstes Ziel. Die Wetterprognosen versprechen wunderbares Wetter in der *Provence*. Also nichts wie los ... !

Über die Autobahn und ein Stück Landstrasse erreichen wir nach ca. 3 Stunden den CP Du Théâtre Romain in Vaison. Da wir schon am frühen Nachmittag ankommen, können wir uns noch einen schönen Stellplatz aussuchen. Anschliessend füllt sich der CP schnell, liegt er doch ganz in der Nähe des Zentrums und ist deswegen wohl recht begehrt.



Noch am Nachmittag statten wir der alten römischen Stadt einen Besuch ab, überqueren die L'ouvèze auf der berühmten Pont Romain und schlendern hinauf zur Cité Médiévale. Eine sehenswerte, schöne Altstadt.





Zurück vom Bummel, gibt es auf dem CP Pizzas, Wein, Würste sowie andere einheimische Produkte an kleinen speziell aufgestellten Ständen zu kaufen. Diese Gelegenheit liessen wir uns natürlich nicht nehmen und reihten uns unter die fröhliche Schar der vorwiegend französischen Campinggäste und übten uns eifrig in der melodiosen Sprache...

Am nächsten Tag ist grosser Markttag in Vaison la Romaine. Die ganze Stadt ist auf den Beinen, es ist quirlig und bunt. Eine Inspiration für Auge, Nase und Gaumen, da auch Kostproben der Spezialitäten verteilt werden. All dies in frühherbstlichem Ambiente, z.T. unter riesigen Platanen und bei herrlichstem Spätsommerwetter.



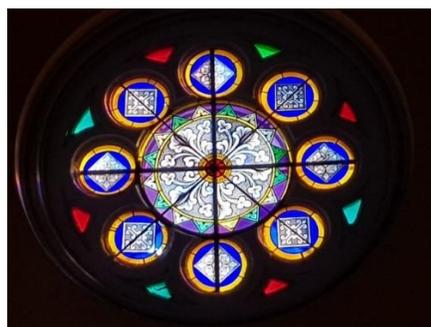
Mittwoch 10. bis Sonntag 14. Oktober

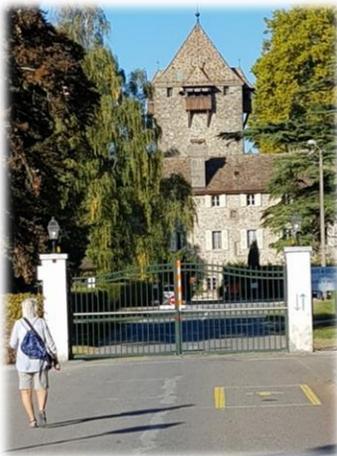
Da in der Provence für die nächsten paar Tagen unerwarteterweise schlechtes Wetter erwartet wird, es jedoch weiter nördlich schön sein soll, machen wir uns auf und fahren ca. 380 km nach **SCIEZ** auf der französischen Seite des Lac Léman in Savoyen.

Im mystischen Morgennebel fahren wir erst durch die vielen Rebgebiete auf der Landstrasse zur Autobahn, die wir erst kurz vor Genf wieder verlassen. Wie erwartet, weicht der Nebel im Vallée d'Isère und wunderbarer blauer Himmel gibt die Sicht frei auf das gewaltige Bergmassiv und wir bestaunen die riesig grossen Plantagen mit den bekannten Grenoble-Nüssen links und rechts der Fahrbahn.

Kurz vor der Schweizergrenze verlassen wir die Autobahn und fahren auf der Schnellstrasse zügig Richtung Thonon-les-Bains bis nach **Sciez**. Hier nicht weit vom Lac Léman entfernt, wollen wir auf dem um diese Jahreszeit noch geöffneten CP «Du Chatelet» ein paar gemütliche Tage verbringen mit dolce far niente und 2-3 Ausflügen.

Im Office de Tourisme erkundigen wir uns nach Bus- und Schiffsfahrtszeiten. Eine ausserordentlich kompetente und sehr nette junge Dame stellt alle Fahr-Pläne übersichtlich zusammen, sodass uns für die geplanten Ausflüge nichts mehr im Wege steht. Doch vorher besichtigen wir noch das Städtchen Sciez und wandern anschliessend zufrieden zurück auf den CP.







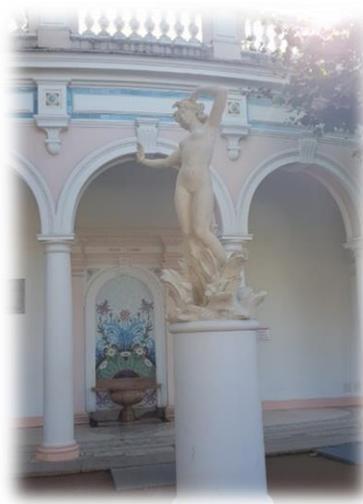
Anderntags machen wir uns auf zum Ausflug nach **Thonon-les-Bains** am Genfersee, einem sehr bekannten Bade-Kurort. Es ist eine belebte und kulturelle sowie historische Stadt mit einem schönen Jacht- und Segelhafen.





Nach dem entspannten Rundgang durch Thonon-les-Bains besteigen wir wiederum den öffentlichen Bus und schauen uns das benachbarte **EVIAN** an, bekannt durch seine Heilwasserquelle, das Spielkasino mit seiner imposanten Kuppel sowie das Palais Lumière mit den Wechselausstellungen.







Den Samstag haben wir reserviert für den Besuch des mittelalterlichen, pittoresken Städtchens **YVOIRE** sowie für eine 4-stündige Rund-Fahrt mit dem Ausflugsschiff Henry Dunant nach Lausanne als weiteren Höhepunkt dieses Aufenthaltes.









Ein «Filet de perche» und dazu ein Glas Roséwein und erst noch mit Blick auf den schneebedeckten *Mont Blanc* durften natürlich auf dieser wunderschönen Schiffs Rundfahrt auf dem Genfersee nicht fehlen 😊 Bon appétit et au revoir !

Montag, 15. und Dienstag 16. Oktober

Nach einem meditativen Ruhetag am Genfersee in Sciez verlassen wir Savoyen und fahren weiter Richtung «Heimat», wollen aber auf dem Heimweg noch einige Highlights in der Schweiz «mitnehmen».

Nachdem wir die Grenze in Saint-Gingolph VS passiert haben, bewundern wir zuerst die historische Wasserburg **Chillon**, die auf einem Felsen am Ufer des Genfer Sees liegt. Dieses faszinierende, tausendjährige Monument an strategischer Lage gehörte vom 12. bis ins 16. Jh. den Grafen von Savoyen.



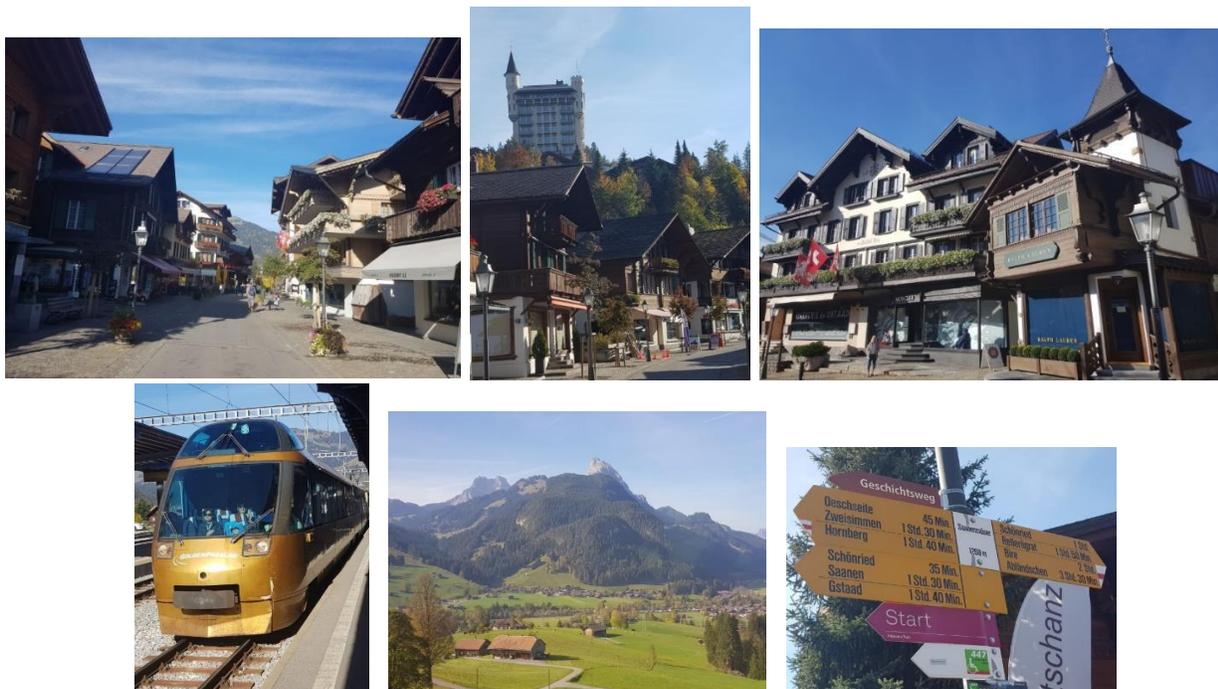
Nur wenige km vom Schloss Chillon entfernt liegt der bekannte Kurort **MONTREUX**, v.a. bekannt wegen des Jazz-Festivals im Juli und für das milde Mikroklima am Genfersee. Hier an der blumengeschmückten prächtigen Ufer-Promenade, die von Skulpturen und mediterranen Bäumen gesäumt wird, flanieren wir an wunderschönen Gebäuden aus der Belle Epoque entlang. Das spätsommerliche Wetter lädt geradezu ein noch einen leckeren Imbiss in einem Gartenrestaurant zu genießen.





Nach diesem herrlichen Ausflug machen wir uns auf in die «Berge». Ueber den Col du Pillon erreichen wir nach toller Fahrt das grandiose Berner Oberland. Gerade noch vor dem Eindunkeln richten wir uns auf dem CP Bellerive in **Gstaad** gemütlich ein. Ein herrlicher, erfüllter Tag neigt sich dem Ende zu, nur noch mit dem Gurgeln der Saane im Ohr schlafen wir bald tief.

Da die Bergbahnen in Gstaad am Wochenende Saisonschluss machten, fuhren wir am folgenden Tag nach einer kurzen Besichtigung von Gstaad mit dem «Golden Pass» nach Saanenmöser zum Ausgangsort unserer Wanderung.



Auf einem abwechslungsreichen, wunderschönen Panoramaweg erreichten wir nach ca 1 Stunde den Ort Schönried, wo wir ein hervorragendes Mittagessen genossen. Gestärkt ging dann die leichte Wanderung zurück nach Gstaad.





Mittwoch 17. Oktober bis Freitag 19. Oktober

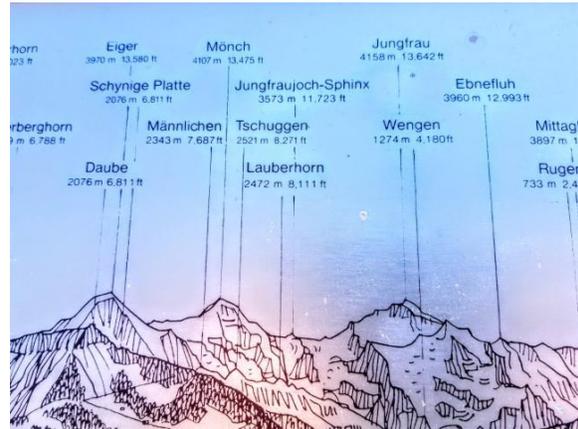
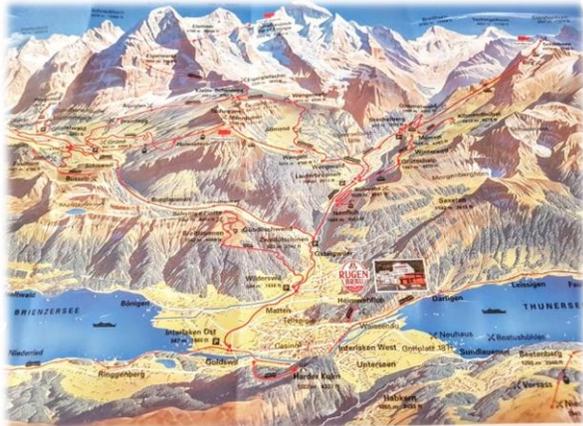
Nach den 2 entspannten Tagen in Gstaad und Umgebung ist unser heutiges Ziel **BÖNIGEN / INTERLAKEN**. Walti möchte dort auf dem TCS-Campingplatz, welcher direkt am Brienersee liegt, unsere unvergessliche, 5-wöchige Herbstreise 2018 in Frankreichs Süden Revue passieren lassen. Zunächst jedoch erfreuen wir uns an der herrlichen Fahrt durch das Saanetal, mehr oder weniger immer der Saane entlang, bis sie sich in Spiez in den Thunersee ergießt, welcher nun glitzernd vor uns liegt.

Auf dem CP angekommen erweist er sich als Glücksfall. Er liegt am Ufer von Aare und Brienersee, so dass wir die wechselnden Stimmungen auf den Gewässern direkt aus dem Wohnmobil-Fenster betrachten können, zauberhaft! Hier erleben wir die letzten spätsommerlichen Tage, bummeln an der grün-türkisblau glänzenden Aare entlang ins nahegelegene **Interlaken**.

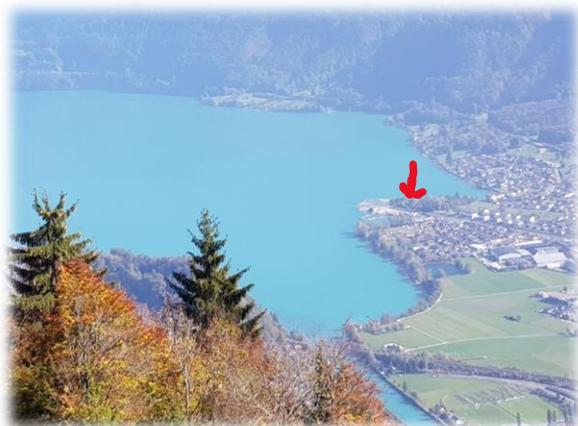




Interlaken – die Stadt *zwischen* dem Thuner- und dem Brienersee ist ein touristisches Highlight. Menschen aus aller Welt wollen einen Blick auf die grandiosen Gipfel von Eiger, Mönch und Jungfrau werfen und fahren hinauf nach Grindelwald und weiter auf's 3500 müM gelegene Jungfrauoch.



Wir jedoch entgehen dem grossen touristischen Andrang und fahren mit der sehr steilen Zahnradbahn auf den Hausberg von Interlaken – den **Harder Kulm** (1322 müM) und geniessen das faszinierende Panorama.



Eiger, Mönch und Jungfrau

TCS-Campingplatz am Brienzersee

Auch ein Ausflug auf die Schynige Platte (1667 müM) oberhalb Interlaken / Wilderswil ist ein «must». Schon die Fahrt in der nostalgischen Zahnradbahn ist ein Erlebnis. Mit zunehmender Höhe öffnet sich der Blick auf die atemberaubende Bergaussicht, die spektakuläre Aussicht auf die schneebedeckten Felsgiganten auf der einen sowie Interlaken und die beiden Seen auf der anderen Seite. Ein wahres Naturkino !





Samstag 20. Oktober (37. und letzter Tag unserer Herbstreise)

Mystisch empfängt uns der Morgen am Brienersee, Nebelschwaden ziehen durch das Tal. Walti dreht die Heizung im WoMo auf, denn die Sonne versteckt sich hier noch eine Weile hinter den Bergspitzen. So nehmen wir gemütlich das Frühstück im kuschelig warmen WoMo ein.

Danach liegt die letzte Etappe unseres Herbsturlaubes vor uns.

Erst als sich die Sonne einen Weg durch den Nebel bahnt, reisen wir ab, nehmen Abschied von diesem herrlichen Fleckchen Erde und dem hübschen Ort Bönigen... Im bekannten «Schnitzerdorf» **BRIENZ**, wo eine Dampfbahn aufs Briener Rothorn (2351 müM) fährt, legt Walti noch einen Zwischenstopp ein. Wir allerdings besichtigen heute die vielen im 18. Jh. erbauten reizvollen Holzchalets und die Skulpturen, die überall im Dorf auf die hiesige Tradition der Holzbildhauerei verweisen. Auch die schöne Seepromenade lädt zum Bummeln und Verweilen ein. Ein genüssliches Mittagessen rundet diesen sonnigen Aufenthalt ab mit Blick auf den glitzernden Brienersee...

Danach geht's über den Brünigpass durchs Obwaldnerländli dem Lungern- sowie dem Sarnersee entlang nach Luzern und weiter nach Hause. Erfüllt und unversehrt erreichen wir am Nachmittag unser Heim, äusserst dankbar für diese gelungene, faszinierende 2000 km lange Reise ohne jegliche Zwischenfälle... !



